



Medienmitteilung vom 18. Juli 2014

Aktion Zivilcourage: Kneifen gilt nicht!

Die Prävention der Kantonspolizei Basel-Stadt zeigt in ihrer neuen Kampagne Möglichkeiten auf, um in Konfliktsituationen zu helfen. Zwischen sich selber aktiv in einen Konflikt einmischen und blossem wegschauen, liegt ein grosser Handlungsspielraum. Respektlosigkeit, inakzeptable Haltungen oder Gewalt sollen im privaten und im beruflichen Alltag nicht toleriert werden.

Mit sechs Tipps zu Handlungsmöglichkeiten zeigt die neue Präventionskampagne einfache Wege auf, um nicht tatenlos zu bleiben:

- Helfen Sie, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.
- Fordern Sie andere aktiv und direkt zum Mithelfen auf.
- Beobachten Sie genau und prägen Sie sich Tätermerkmale ein.
- Organisieren Sie Hilfe über den Notruf 117.
- Kümmern Sie sich um Opfer.
- Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung.

Die Präventionsspezialisten der Kantonspolizei werden ab dem kommenden Montag mit verschiedenen Aktionen und einer Plakatkampagne auf das Thema aufmerksam machen. Wie und wo die Ansprechpartner der Kantonspolizei während den nächsten Wochen anzutreffen sein werden, ist auf dem Internetauftritt der Kantonspolizei ersichtlich:

<http://www.polizei.bs.ch/aktuell/veranstaltungen.html>.

Weitere Auskünfte

Leutnant Stefan Gasser
Dienstchef Prävention, Kantonspolizei Basel-Stadt
Telefon 061 267 79 77

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement verfügt über rund 1700 Vollzeitstellen, knapp 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Budget von rund 350 Millionen Franken. Es umfasst neben den Stabsbereichen die Kantonspolizei, die Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz), die Ämter für die Aufgaben des Einwohner- und Zivilstandswesens und der Migration, das Handelsregister, den Strafvollzug und die Bewährungshilfe, ferner die Vollzugsanstalten und die weiteren Belange der Justiz. Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt ist administrativ zugeordnet.

Hinweis

Sie finden alle Medienmitteilungen des Justiz- und Sicherheitsdepartementes im Internet unter www.jsd.bs.ch und auf twitter.com/jsdbs.